

Sucht das Beste für den Nächsten

¹Wir aber, die wir stark sind, sollen die Gebrechlichkeit der Schwachen tragen und nicht gefallen an uns selber haben.²Jeder unter uns wandle so, dass er seinem Nächsten gefalle zum Guten, zur Erbauung.³Denn auch Christus hatte nicht an sich selber Gefallen, sondern wie geschrieben steht: "Die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen."⁴Denn was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.⁵Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr untereinander eines Sinnes seid, Jesus Christus gemäß,⁶damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt und den Vater unseres HERRN Jesus Christus.

⁷Darum nehmt euch untereinander an, wie euch Christus angenommen hat zu Gottes Lob.⁸Denn ich sage, dass Jesus Christus ein Diener der Beschneidung geworden ist um der Wahrhaftigkeit Gottes willen, zu bestätigen die Verheißungen, die den Vätern gegeben sind;⁹dass die Heiden aber Gott loben sollen um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: "Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen."¹⁰Und wiederum spricht er: "Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!"¹¹Und wiederum: "Lobt den HERRN, alle Heiden, und preist ihn, alle Völker!"¹²Und wiederum spricht Jesaja: "Er wird sein die Wurzel Isais, und der auferstehen wird, zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen."¹³Der Gott aber der Hoffnung

erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr noch reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Auftrag und Reisepläne des Paulus

¹⁴Ich weiß aber selbst sehr wohl von euch, liebe Brüder, dass auch ihr selber voll Güte seid, erfüllt mit Erkenntnis, dass ihr euch untereinander ermahnen könnt.¹⁵Ich habe es aber dennoch gewagt und euch einiges geschrieben, liebe Brüder, um euch zu erinnern Kraft der Gnade, die mir von Gott gegeben ist,¹⁶damit ich ein Diener Christi Jesu unter den Heiden sei, um priesterlich das Evangelium Gottes auszurichten, damit die Heiden ein Opfer werden, Gott wohlgefällig, geheiligt durch den Heiligen Geist.¹⁷Darum kann ich mich rühmen in Jesus Christus vor Gott.¹⁸Denn ich würde nicht wagen, von etwas zu reden, das nicht Christus durch mich gewirkt hat, um die Heiden zum Gehorsam zu bringen durch Wort und Werk,¹⁹durch die Kraft von Zeichen und Wundern und durch die Kraft des Geistes Gottes. So habe ich von Jerusalem aus die ganze Umgebung bis nach Illyrien mit dem Evangelium von Christus vollständig bedient²⁰und habe mich sonderlich bemüht, das Evangelium zu predigen, wo Christi Name noch nicht bekannt war, damit ich nicht auf einen fremden Grund baute,²¹sondern wie geschrieben steht: "Denen nichts von ihm verkündigt worden ist, die sollen's sehen, und die nichts gehört haben, sollen's verstehen."

²²Das ist auch der Grund, warum ich so viele Male verhindert worden bin, zu euch

zu kommen.²³ Nun aber habe ich kein Ziel mehr in diesen Ländern, habe aber seit vielen Jahren Verlangen, zu euch zu kommen,²⁴ wenn ich nach Spanien reisen werde. Denn ich hoffe, dass ich bei euch durchreisen und euch sehen und von euch dorthin weitergeleitet werden kann, doch so, dass ich mich zuvor ein wenig an euch erfreut habe.²⁵ Nun aber fahre ich hin nach Jerusalem im Dienst für die Heiligen.²⁶ Denn die in Mazedonien und Achaja haben willig eine gemeinsame Gabe zusammengelegt für die armen Heiligen in Jerusalem.²⁷ Sie haben's willig getan und sind auch ihre Schuldner. Denn wenn die Heiden an ihren geistlichen Gütern Anteil bekommen haben, ist's recht und billig, dass sie ihnen auch an leiblichen Gütern

Dienst erweisen.²⁸ Wenn ich das nun ausgerichtet und ihnen diese Gabe zuverlässig überreicht habe, will ich von euch aus nach Spanien weiterziehen.²⁹ Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, dass ich mit dem vollen Segen des Evangeliums Christi kommen werde.

³⁰ Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, durch unsern HERRN Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes, dass ihr mir kämpfen helft im Gebet für mich zu Gott,³¹ damit ich errettet werde von den Ungläubigen in Judäa, und dass mein Dienst, den ich für Jerusalem tue, den Heiligen angenehm sei,³² damit ich mit Freuden zu euch komme nach Gottes Willen und mich mit euch erquicke.³³ Der Gott aber des Friedens sei mit euch allen! Amen.